

Einblicke in die Kunststoffformgebung

Besichtigung: Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen besucht Löhner Unternehmen Agoform

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Gespannt folgen die fast 40 Mitglieder des Wirtschaftsclubs im Showroom den Vorträgen von den beiden Geschäftsführern Jan Ottensmeyer und Michael Ruprecht. „Wir erstellen aus Kunststoffgranulat Formteile, die in fast jeder Küche zu finden sind“, so Ruprecht.

Agoform stellt unter anderem Besteckeinsätze her und ist in diesem Segment europaweit führend. Begonnen hat das Familienunternehmen 1928 und wird heute in der dritten Generation von Jan Ottensmeyer geführt. „Individualität, Verlässlichkeit und Qualität gepaart mit langjähriger Erfahrung und gesundem Wachstum“, fasst Ottensmeyer die Faktoren für den Unternehmenserfolg zusammen. 1956 entwickelte die Familie Ottensmeyer den Besteckeinsatz aus Kunststoff. Heute fertigt Agoform jährlich sechs Millionen Besteckeinsätze in jeder erdenklichen Form. Daneben gehören Möbelfronten und Antirutschmatten zum Kernsortiment. Die Produkte werden an die heimische Möbelindustrie und in über 60 Länder weltweit verkauft.

Zurzeit arbeiten 150 Mitarbeiter an den drei Standorten an der Gewerbestraße in Löhne und erzielen einen Umsatz von über 25 Mio. Euro pro Jahr.

„Und was ist besonders an einem Besteckeinsatz?“, will einer der Gäste wissen. „Pass-

genau mit kundenindividueller Form und höchster Qualität für den täglichen Einsatz



Auf Firmenbesuch: Kay-Uwe Schneider (v. l.); Volker Nolting, Michael Ruprecht und Jan Ottensmeyer.

viele Jahre lang sind besonders“, antwortet Ottensmeyer. „Bei der Produktion wird der Kunststoff derart verformt und gezogen, dass es schon eine Kunst ist, an jeder Stelle die nötige Materialstabilität zu erreichen“, beschreibt Ruprecht eine weitere Besonderheit.

Im Werk wird in drei Schichten gearbeitet. So erleben die Gäste die Herstellung der Produkte live mit. Kunststoffgranulat wird zu Platten geformt, anschließend erhitzt und im Thermoformverfahren in die gewünschte Form „gezogen“. Die Maschinen

verarbeiten Platten bis zu einer Länge von 3 Metern. „Dadurch erstellen wir auch große Formteile für andere Bereiche“, zeigt Ruprecht den Kotflügel für einen Caravan.

„Wie sich Agoform durch optimierte Prozesse und individuelle Lösungen ihre Marktposition behauptet und weiter entwickelt, ist beeindruckend. Ich habe mir das nicht so spannend vorgestellt“, fasst Wirtschaftsclub-Vorsitzender Kay-Uwe Schneider zusammen und bedankt sich für den informativen Firmeneinblick.